Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09228887

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Annaberg-Buchholz, Stadt

Anschrift Scherbank 32; 34

Gem. * Fl-stck. * Flur Annaberg * 454/1; 454/2

Bauwerksname Stadtbefestigung Annaberg (Sachgesamtheit); Pestturm (ehem.)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Stadtbefestigung Annaberg: Wohnhaus in halboffener Bebauung mit umgenutztem ehemaligen Pestturm (siehe Sachgesamtheitsliste - Obj. 09305020, Bruno-Matthes-Straße); baugeschichtliche und ortsgeschichtliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Die beiden Gebäude Scherbank 32 und 34 bilden eine Nutzungseinheit. Es handelt sich um den 1503 als erster runder Eckturm der Annaberger Stadtmauer errichteten sogenannten Pestturm (1680 für Pestkranke hergerichtet; 1719 in Teilen abgebrochen; 1834 Nutzung als Bettfedernreinigung). 1875 erfolgte der Anbau eines zweigeschossigen Wohnhauses; Ausbau zu seiner heutigen Gestaltung für 1893/94 belegt: Turm umgebaut und erhöht. Historisches Mauerwerk lt. Bauunterlagen in Keller und Zwischengeschoss; ab dort folgt der Neubau bis in die 2. Etage sowie das neue Turmdach. Die Fassade erhielt eine einheitliche Gestaltung aus verputzten Untergeschossen mit horizontalen Nutungen und der Klinkerverkleidung der Obergeschosse; schmale Lisenen und Fensteröffnungen wechseln sich ab; Gesimse trennen die einzelnen Geschosse. Das anschließende Wohnhaus war in seiner Gestaltung des 19. Jh. mit üppiger Bauzier versehen, wurde jedoch 1937 verändert: Aufstockung eines Geschosses, Änderung des Daches und Vereinfachung der Fassade. Einzig die Eingangsachse, die Turm und Wohnhaus verbindet, zeugt noch von der früheren Gestaltung. Heute ist das EG rustiziert; die Fenster in EG und 1.OG rechteckig mit profilierter Rahmung; die Fenster des 2. OG dagegen recht klein und schlicht. Das neue Satteldach mit einer flachen Neigung. Bei diesem Gebäudeensemble handelt es sich mit dem Pestturm um die Reste einer der ältesten baulichen Anlagen der Stadt; in diesem Bauzusammenhang besitzt auch das angrenzende Wohnhaus bau- und ortsgeschichtliche Bedeutung.

LfD/2013

Datierung im Kern 1503 (Mauerturm); Umbau 1893-1894 (Mauerturm); 1875 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 405 528**
Aufnahmejahr 1991
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Runder Turm und Stadtmauer (in der Mariengasse)



Fotonummer **XCVIII/38/19**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Schneider, Frank
Beschreibung Runder Turm und Stadtmauer (in der Mariengasse)



Fotonummer **XCVIII/38/20**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Schneider, Frank
Beschreibung Runder Turm und Stadtmauer (in der Mariengasse)



Fotonummer	**XCVIII/38/21**
Aufnahmejahr	2002
Fotograf	Schneider, Frank
Beschreibung	Runder Turm und Stadtmauer (in der Mariengasse)

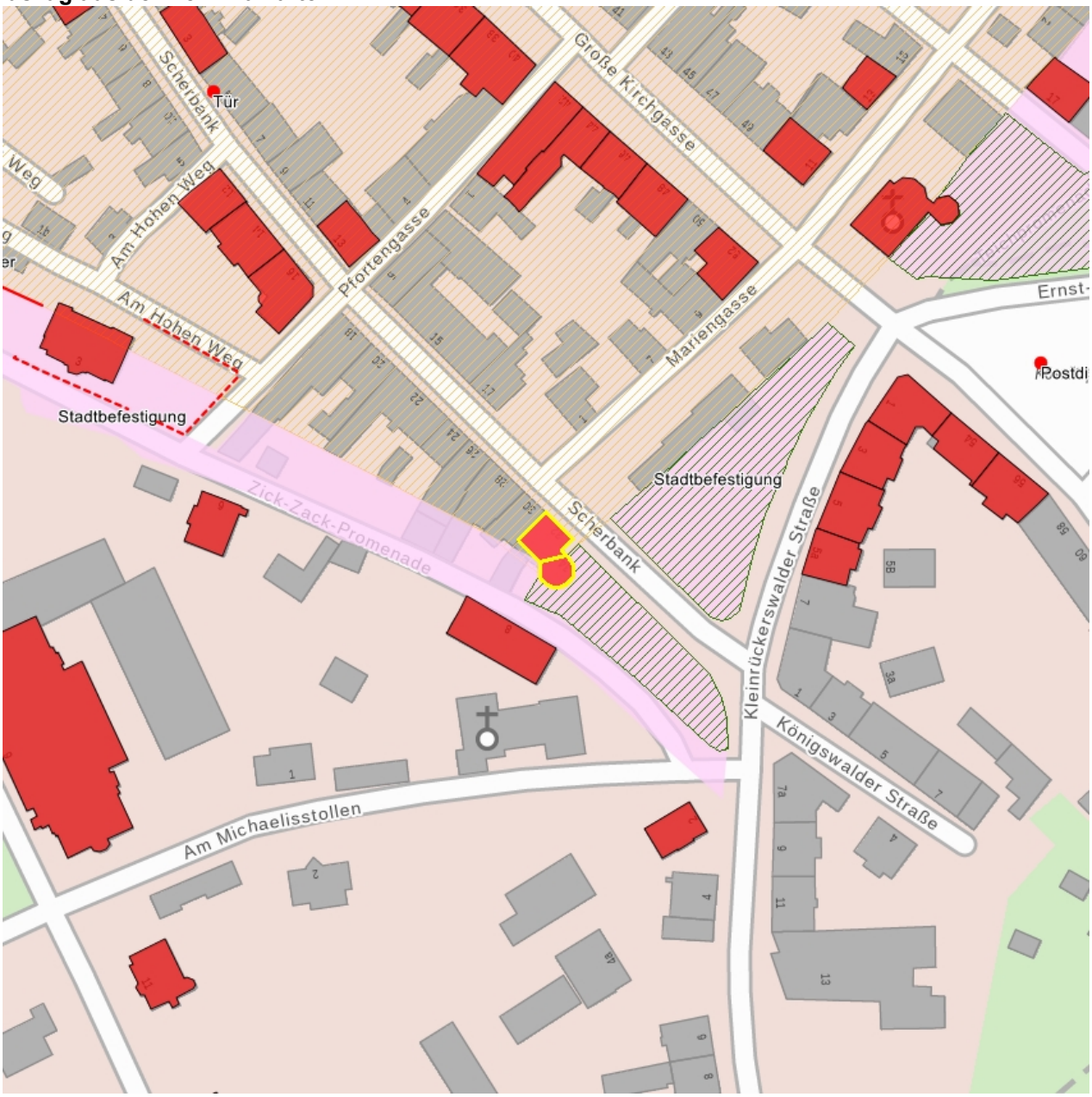


Fotonummer	**F 09228890 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Zeh, Carola
Beschreibung	Wohnhaus in halboffener Bebauung und sog. Pestturm



Fotonummer	**F 09228890 B**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Zeh, Carola
Beschreibung	Pestturm, zum Wohnhaus umgebaut

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.